



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFLICHES SEELSORGEAMT

Referat für Mission
und Entwicklungs-
zusammenarbeit

Welthaus / Hiša sveta
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT



MISSIONSSCHWESTERN
VOM KOSTBAREN BLUT

missio



INICIATIV ANGOLA



Jahresbericht 2022

Wer sind wir?

Das Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Als Servicestelle für Pfarren und Interessierte zu den Themen Entwicklungszusammenarbeit und Mission bieten wir vielfältige Angebote und Veranstaltungen an.

Die Päpstlichen Missionswerke in Kärnten

Wir helfen unseren Brüdern und Schwestern in den ärmsten Ländern durch Gebet und Spende.

Welthaus der Diözese Gurk-Klagenfurt

Welthaus setzt sich für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft ein, in der Menschenwürde und Gerechtigkeit eine zentrale Rolle spielen.

IniciativAngola

Der Verein ermöglicht jungen Menschen im Geiste Don Boscos die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und die Betätigung in verschiedenen kulturell-gesellschaftlichen Bereichen. In Angola, Mozambik und Äthiopien unterstützen wir Erziehungs- und Bildungsprojekte der Don Bosco Schwestern und Salesianer Don Boscos.

Bruder und Schwester in Not

Verein zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit der Katholischen Kirche Kärnten

Missionskloster Wernberg

Wir sind eine alternde Gemeinschaft. Doch unsere Berufung ist es immer noch, den Menschen Zeugnis zu geben von der bedingungslosen Liebe Gottes zu allen Menschen.



Liebe Leserin, lieber Leser!

»Ihr werdet meine Zeugen sein.« (Apg 1,8)

Mit den Worten aus dem letzten Gespräch des auferstandenen Jesus mit seinen Jüngern vor seiner Himmelfahrt hat uns Papst Franziskus im Missionsmonat Oktober 2022 eingeladen, das Bewusstsein zu vertiefen, „dass die Kirche von Natur aus missionarisch ist.“ Der Auftrag Jesu „Ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apg 1,8) unterstreicht den Charakter der missionarischen Berufung der Jünger. Jeder Getaufte ist zur Mission berufen. Durch das eigene Leben Zeugnis zu geben und Christus zu verkündigen „sind die beiden Lungenflügel, mit denen jede Gemeinschaft atmen muss, um missionarisch zu sein“, so Papst Franziskus.

Sich zu öffnen für die Berührung durch den lebendigen Gott und die Freude des Evangeliums neu zu entdecken führt mich zum Leben nach dem Auftrag Jesu: „Ihr werdet meine Zeugen sein“.



V poslanici papeža Frančiška smo v letu 2022 lahko brali: »Še naprej sanjam o Cerkvi, ki bo vsa misijonarska in o novi pomladi misijonskega delovanja krščanskih skupnosti. Ponavljam Mojzesovo željo za Božje ljudstvo na poti: »Ko bi se le vse Gospodovo ljudstvo spremenilo v preroke« (4 Mz 11,29). Da, vsi v Cerkvi bodimo to, kar po krstu že smo: preroki, priče, Gospodovi misijonarji!« Tem sanjam se pridružujem...

In den konkreten Aktionen der kirchlichen Organisationen, die sich im Referat für Mission und EZA vernetzen, äußert sich die Botschaft des Papstes zum Weltmissionssonntag. Vor allem bei der Missio-Jubiläumsfeier in Eberndorf / Dobrla vas konnten wir spüren: Wir sind verbunden mit Männern und Frauen, die kraft ihrer Taufe vor Ort die „Freude des Evangeliums“ bezeugen.

Hanzel M. Rosenzopf
P. Hanzel M. Rosenzopf SDB

Mit vereinten Kräften

Unsere gemeinsamen Aktionen im Jahr 2022

Gemeinsam für Weltkirche und Entwicklungszusammenarbeit

Zu Jahresbeginn wurde die Bürogemeinschaft ReMEZA – Welthaus – Missio – Inicia-tivAngola erweitert. Seit 1. Jänner 2022 ist Bruder und Schwester in Not (Verein zur För-derung der Entwicklungszusammenarbeit der Katholischen Kirche Kärnten) dem Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit strukturell zugeordnet. Dieser Schritt hat ermöglicht, effizient mit den Akteuren im Bereich Entwicklungszusammenarbeit zu ko-operieren und Synergien zu nutzen. Kurze Wege, fachlicher Austausch und konkrete Zu-sammenarbeit in vielen Bereichen hilft, die gemeinsamen Anliegen aktiv voranzutreiben und zeitliche, personelle und finanzielle Ressourcen zu schonen.

Kleiner Weltkirche-Pilgerweg

Gott ist in der Welt und in allen Menschen – Wir sind Weltkirche!

Gemeinsam machen wir uns auf zu einem kurzen Pilgerspaziergang. Markante Punkte wie Wegkreuze, Bäche, Weggabelungen oder Bäume laden uns dazu ein, innezuhalten. Spirituelle Impulse zur und aus der Weltkirche öffnen unseren Blick für alles Naheliegen-de und unser Herz für das Ferne. So wollen wir Begegnungsräume und innere Beteiligung schaffen mit dem, was anders und fremd erscheinen mag. Besonders ansprechen wol-len wir alle Weltkirche-Verantwortlichen, Jugend- und Firmgruppen, Pfarrgemeinderäte, pfarrliche Gruppen und alle Interessierten, die sich dem Thema auch in spiritueller Hin-sicht nähern wollen.



Pfarrpartnerschaften

Wenn Priester aus der Weltkirche den Wunsch haben, Menschen in ihrem Heimatland zu unterstützen, helfen wir gerne dabei, das Projekt professionell zu begleiten. Vom Knüpfen erster Kontakte über Ideen und die Planung für Aktionen und deren Bewerbung bis hin zur formalen Projektabwicklung begleiten wir das Herzensanliegen. Der wichtige und wünschenswerte Nebeneffekt: die Menschen vor Ort lernen die Freuden und Herausforderungen sowie die unglaubliche Begeisterung für den Glauben in einer ganz konkreten Pfarrgemeinde der Weltkirche kennen.



„Uganda – die Perle Afrikas“

Ein inspirierender Vortrag des Projektpartners von BSIN, Dr. Charles Lwanga Mubiru, in Zusammenarbeit mit der Pfarre St. Theresia, dem Referat für Mission und EZA sowie dem Referat für Schöpfungsverantwortung. Die Zuschauer:innen im voll besetzten Pfarrsaal wurden auf eine bildreiche Reise mitgenommen. Von der politischen über die wirtschaftliche Situation bis hin zum Leben in seinem Dorf, nichts wurde ausgelassen. „Der Boden in Uganda ist sehr fruchtbar. Alles, was in die Erde fällt, wächst!“, erzählt er. Auch sein Traum ist auf fruchtbare Erde gefallen: der Bau der Berufsschule „Regina Pacis“ - Königin des Friedens. Das Gebäude ist kurz vor der Fertigstellung, unterrichtet wird schon seit längerer Zeit. Insgesamt erhalten 300 junge Menschen hier eine Berufsausbildung.



Solidaritätsfonds für einheimische Priester in Entwicklungsländern (PIEL)

Kärntner Priester spenden für ihre Mitbrüder im Süden

Kurz nach der Ernennung zum neuen und lang ersehnten Bischof der Diözese Rumbek im Südsudan wurde der italienische Comboni-Missionar Fr. Christian Carlassare schwer verletzt. Ein Flug mit den AMREF Flying Doctors, den Fliegenden Ärzten, rettete sein Leben. (Ein Teil des Spendenbetrages wird für die Versicherung für AMREF aufgewendet!) Viel Geduld brauchte Fr. Christian, um von den schweren Verletzungen zu genesen. Am 25. März 2022, fast ein ganzes Jahr nach dem ursprünglich geplanten Termin, wurde er zum Bischof geweiht. In seiner Rede nach der Bischofsweihe betonte Bischof Christian Carlas-

sare, wie wichtig Vergebung und Versöhnung sind: „Obwohl wir verschiedenen Stämmen angehören, gehören wir zu einem Gott. Wenn Menschen die Fehler erkennen, die sie begangen haben und Buße tun, können neue Beziehungen entstehen.“

Wir danken allen Priestern für die Solidarität mit ihren Mitbrüdern im Südsudan und für die großzügige Spendensumme von Euro 8.051,08!



Internationale Erasmus+ Jugendbegegnung Eco:Logic

Internationale Begegnungen fördern Dialog unter verschiedenen Nationen, Kulturen und Religionen. IniciativAngola machte es möglich, dass Jugendliche aus neun Nationen - Ungarn, Serbien, Bosnien Herzegowina, Kroatien, Griechenland, Slowenien, Spanien, Portugal und Österreich einander kennenlernten. Im Mittelpunkt stand dabei der Schutz unserer Erde.



Unter Mitwirkung von BSIN und dem Referat für Mission und EZA verbrachten fast 70 Jugendliche einen Vormittag im Diözesanhaus, wo sie an verschiedenen Workshops zu ökologischen Themen teilnahmen.

Vivi Torres, Projektpartnerin von BSIN, erzählte lebhaft über ökologische Herausforderungen in ihrer Heimat Guatemala: über die verheerenden Auswirkungen der Nickelminen auf Mensch und Natur am Izabal See. An Leib und Seele stärkte die Biofaire Jause, die Stefanie Ruttig mit den Jugendlichen herrichtete und verkostete. Wie kann ich mit alltäglichen Einkaufsentscheidungen zum Schutz meiner Umwelt beitragen? Darüber wurde lebhaft diskutiert. Im Kräutergarten des Diözesanhauses wurden unter der Anleitung von Margarete Reichelbacher und ihrem Team köstliche Kräutersalze hergestellt. Weitere globale Zusammenhänge wurden mit Christian Urak zum Thema Klimawandel und mit Claudia Partl vom Weltladen über faire Kleidung erörtert und konkrete Handlungsmöglichkeiten ausgearbeitet.

Erasmus+ - Jugendbegegnung „GLocal Action“

Mitten im Sommer konnte Welthaus Klagenfurt an einer besonderen Jugendbegegnung teilhaben. Gemeinsam mit dem Verein Iniciativ Angola gestalteten wir die 9tägige Begegnung. Rund 70 junge Menschen aus Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien, Portugal, Griechenland und Georgien trafen sich in Südkärnten. In Rollenspielen, bei Gruppenarbeiten, in diversen Spielen und bei Vorträ-





gen lernte man die 17 Nachhaltigkeitsziele auf interaktive Weise kennen. Es wurden auch ein Kleidertausch organisiert und lokale Rezepte ausgetauscht. Internationale Freundschaften über Länder- und Sprachgrenzen hinweg entstanden.

Ein Highlight dieser besonderen Woche war die Aktion im Landhaushof in Klagenfurt. Gemeinsam wurden öffentlichkeitswirksam selbst erarbeitete Statements zu jedem Ziel vortragen sowie Lieder gesungen. Projekte wie dieses schaffen ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge und ermöglichen Jugendlichen einen Blick über den eigenen Tellerrand. Sie sind eine Basis für eine gemeinsame Zukunft in Frieden und Dialog.

„Urwald, Samba, Zuckerhut!“ – Workshops in Kindergärten

Unter dem Motto „Urwald, Samba, Zuckerhut!“, passend zum diesjährigen Beispielprojekt der Nikolausaktion „Unser Gerais – Unser Leben“ in Brasilien, wurden von Bruder und Schwester in Not Bildungsangebote für Kindergärten ausgeschrieben und von Welthaus ausgeführt. Gemeinsam mit den Kindern machten wir eine spannende Reise nach Brasilien. Mit einem bunten Mix aus alltäglichen Dingen aus Brasilien konnten wir ein Land, weit weg und meist unbekannt, ein wenig erspüren, erschmecken und erfahren.



Hausgottesdienst – gemeinsam beten

Mit den Kolleg:innen im Seelsorgeamt feierte die Bürogemeinschaft des Referats für Mission und EZA im Oktober eine Andacht, die uns Gelegenheit gegeben hat, darüber nachzudenken: „Was ist meine Mission, wofür brenne ich?“ Die Welthaus-Gäste Kelly Echeverry und Nelson Restrepo aus Kolumbien haben von ihrer Mission erzählt: Frieden zu stiften in einem Land, in dem immer wieder Konflikte aufblitzen. Das Beten um Frieden, Gerechtigkeit und ein gutes Leben für alle Menschen mündete im Vater unser, das gleichzeitig in verschiedenen Sprachen gebetet wurde.



Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Wir haben Angebote für ...

- ... **Lehrerinnen und Lehrer, Kinder- und JugendgruppenleiterInnen**
 - Workshops und Materialien zu Ländern des Südens
 - Zeitschrift AlleWelt KIDS mit Begleitheft für LehrerInnen
 - Jugendaktion: Missio-Pralinen und Happy-Blue-Chips für einen guten Zweck

- ... **junge Menschen mit Interesse an einem Freiwilligeneinsatz in Ländern des Südens**
 - Information und finanzielle Unterstützung für VolontärInnen und Zivilersatzdiener

- ... **Pfarren**
 - Unterstützung bei Veranstaltungen und Aktionen zur Weltkirche (z.B. zum Weltmissions-Sonntag, zur Langen Nacht der Kirchen u.a.)
 - Missionskerzen-Aktion „Das Licht des Glaubens leuchtet in Kärnten“
 - Aufbau von Pfarrpartnerschaften: Unterstützung ausländischer Priester, die ein Projekt im Heimatland fördern möchten
 - Kleiner Weltkirche-Pilgerweg

- ... **alle Menschen mit Interesse an Weltkirche**
 - Gemeinsam helfen: Ihre Spende kommt sicher an und kann steuerlich abgesetzt werden!
 - Zeitschriften: AlleWelt, Missio-Info u.a.
 - Sinnvolle und schöne Geschenke im Missio-Shop www.missio.at/shop
 - Brillensammlung – Schenken Sie ihrer alten Brille ein „neues Leben“ in Afrika!
 - Wachsreste sammeln: Kerzenreste werden Kunstwerke und helfen Kleinbauern in Brasilien
 - Gebetsaktion „Gott kann“: Wir beten für Menschen in unserer Heimat
 - Täglicher Gottesdienst im Missio-Livestream:
www.missio.at/gottesdienst-livestream-heilige-messe



Mit schwerem Herzen

... haben wir uns im Oktober von unserer langjährigen Bildungsreferentin und Missio-Referentin DI Stefanie Ruttnig verabschiedet. Sie beschreibt nun neue Wege im Referat für Beziehung, Ehe und Familie bzw. im Katholischen Familienwerk. Für diese neue Aufgabe wünschen wir ihr alles Gute, viele Ideen und frohes Schaffen! Stefanie hat sich in den letzten Jahren mit Leib und Seele für die Mission und Entwicklungszusammenarbeit engagiert. Dafür sagen wir von Herzen Danke und Vergelt's Gott!



Der Kirchenbeitrag ist ein spürbares Ja zur gemeinsamen Verantwortung und Solidarität in unserer Kirche

Wieder haben sich engagierte Menschen dazu entschieden, die Hälfte ihres wertvollen Kirchenbeitrages für „Mission und Weltkirche“ zu widmen. So hat dieser besondere Beitrag konkret geholfen: ein pastorales Projekt zu Gesundheit und Ernährungssicherheit des Vereins Bruder und Schwester in Not in der Diözese Suchtitepequez-Retalhuleu (Guatemala), das Projekt des Kärntner Missionars Pater Benedict-Charbel Telesklav auf den Philippinen und die Projekte des Vereins IniciativAngola in Angola konnten unterstützt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott für insgesamt 3.004,71 Euro für den Aufbau von Weltkirche!

Ihr
Kirchenbeitrag
macht
vieles möglich.

DANKE!



Kirchenbeitrag – Zweckwidmung möglich!

Es gibt die Möglichkeit, 50% des Kirchenbeitrages Kärntner MissionarInnen bzw. Entwicklungsprojekten mit pastoralem und/oder missionarischem Bezug zu widmen.

Getauft und gesandt zu solidarischem Handeln – Missionsmonat Oktober

„Ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apg 1,8)

Missionarisch sein, das heißt durch sein Leben Zeugnis zu geben und Christus zu verkündigen. Der Weltmissionsmonat soll uns an diese Aufgabe erinnern. Mit einem bunten Reigen an unterschiedlichen Aktionen haben wir versucht, Zeichen zu setzen und zu missionarischem Denken und Handeln anzustiften.

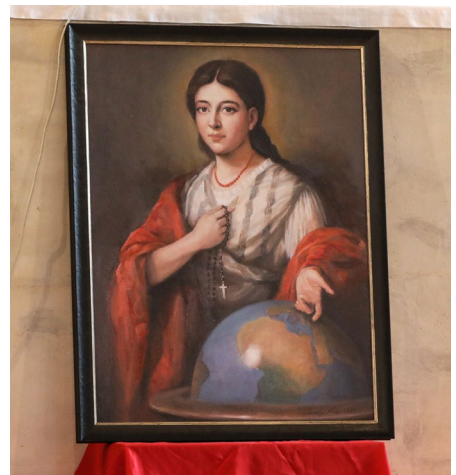


Das Licht des Glaubens leuchtet in Kärnten

Die beliebte Missionskerzen-Aktion fand wieder statt und wurde von den Pfarren und auch von Einzelpersonen sehr gerne angenommen. So konnte das Licht des Glaubens in vielen Kärntner Kirchen und Häusern leuchten.

Facebook-Gedanken „Pauline Jaricot“

Die Tochter eines reichen Seidenfabrikanten gründete von 200 Jahren das Werk für die Glaubensverkündigung. Aus dieser Idee entstand der Weltmissionssonntag. Mit Gedanken und Zitaten von Pauline haben wir die Facebook-Community durch den Oktober begleitet.



Laufende Berichterstattung

Die Oktober-Ausgaben der Kirchenzeitung „Sonntag“ enthielten schwerpunktmäßig Artikel zu Mission und Weltkirche, auch die slowenische Kirchenzeitung „Nedelja“ setzte thematische Akzente. Die „Morgengedanken“ im slowenischen Programm von Radio Kärnten trugen die Missionsbotschaft zu den Menschen in den zweisprachigen Gebieten. In einem Video-Interview mit der Internetredaktion der Diözese Gurk berichtete Stefanie Ruttnig über den Weltmissionsmonat und die Jugendaktion.



Missio-Gast Sr. Justicia, DR Kongo









Die Begegnung mit unseren Missio-Gästen ist immer etwas Besonderes. Menschen erzählen von Ihrer Arbeit vor Ort, von ihren Berufungen und vom Feuer, das in ihnen brennt. Schwester Justicia Pili Nekesa kommt aus Kenia und wirkt bei der Kongregation der Schwestern vom Guten Hirten in der Demokratischen Republik Kongo.

In den Kobaltminen der DR Kongo arbeiten ganze Familien unter sklavenähnlichen Bedingungen, Gewalt gegen Frauen und Kinder gehört zur Tagesordnung. Die Schwestern vom Guten Hirten holen Kinder aus den Kobaltminen, ermöglichen ihnen Schulbildung und versorgen sie mit Essen. So schenken sie ihnen Hoffnung auf ein gutes Leben in Würde. Im Abendvortrag im Pfarrsaal in Ebenthal und in der HLW St. Peter erzählte Sr. Justicia von chinesischen Firmen, die unter unmenschlichen Bedingungen Kobalt und seltene Erden abbauen, die für die Herstellung von Akkus für Smartphones, E-Bikes, Elektroautos und Laptops benötigt werden. Trotzdem sagt die junge Schwester voll Zuversicht: „Wir sollen kein schlechtes Gewissen haben, wenn wir Smartphones verwenden. Aber ich bitte Sie alle, die Wahrheit über die Kobalt-Minen in Kolwezi weiterzutragen. Nur so können wir die Lieferketten beeinflussen und Kinderarbeit verhindern.“

„Wir sollen kein schlechtes Gewissen haben, wenn wir Smartphones verwenden. Aber ich bitte Sie alle, die Wahrheit über die Kobalt-Minen in Kolwezi weiterzutragen. Nur so können wir die Lieferketten beeinflussen und Kinderarbeit verhindern.“

Die Päpstlichen Missionswerke in Kärnten

-  Wir helfen unseren Brüdern und Schwestern in den ärmsten Ländern durch Gebet und Spende.
-  Wir stärken die wachsende Weltkirche
-  Wir retten die Ärmsten vor Ort
-  Wir helfen Kindern in die Zukunft
-  Wir sorgen für die Priester von morgen
-  Wir wirken selbst missionarisch



Jugendaktion 2022: Solidarisch und aktiv

Schokoprälinen und Happy Blue Chips für einen guten Zweck

Eine Aktion in Kooperation mit der Katholischen Jugend

Die Jugendaktion wächst weiter! 350.000 Packungen faire Schokoprälinen und 130.000 Packungen „Happy Blue Chips“ standen in diesem Jahr österreichweit zum Verkauf bereit. So viele wie nie zuvor!

Auch im Jahr 2022 solidarisierten sich im Monat der Weltmission Jugendliche in Kärnten mit Jugendlichen in den ärmsten Ländern. In Pfarren und Schulen wurden mit Feuereifer faire Schokoprälinen und Happy Blue Chips (die großen Anklang gefunden haben!)



aus fairer Produktion in Peru verkauft. Der Reinerlös kam geflüchteten Menschen aus der Ukraine, Straßenkindern in der DR Kongo, Schulkindern in Kolumbien, einem Wiederbegrünungsprojekt in Tansania und Nachhaltigkeitsprojekten der Katholischen Jugend Österreich zugute.



Jubiläumsfest „100 Jahre Päpstliche Missionswerke in Österreich“

Zeugnis missionarischer Berufung in Eberndorf/Dobrla vas

„100 Jahre Missio Österreich“ lautete das Motto der Jubiläumsfeier in Eberndorf. Tatsächlich feierten die Päpstlichen Missionswerke in Österreich gleich vier Jubiläen: vor 400 Jahren wurde die Kongregation für die Evangelisierung der Völker gegründet, vor 200 Jahren gründete Pauline Marie Jaricot das „Werk der Glaubensverbreitung“ und vor 100 Jahren erhob Papst Pius XI. das Werk der Pauline Marie Jaricot zu den „Päpstlichen Missionswerken“. Gleichzeitig hat Kardinal Gustav Piffel die Päpstlichen Missionswerke in Österreich eingeführt.

Verschiedene Organisationen der missionarischen und entwicklungspolitischen Arbeit in Kärnten begrüßten die Festgäste mit bunten Info-Ständen vor dem Eingang der Stiftskirche in Eberndorf.

Zur Jubiläumsfeier und zum Festgottesdienst, der von Diözesanbischof Dr. Josef Marketz zelebriert und von vielen Priestern aus Kärnten und aus der Weltkirche konzelebriert wurde, fanden sich über 300 Festgäste ein.



Von den übervollen, jungen Kirchen in Afrika erzählte Bischof Josef, gerade eben erst aus Uganda zurückgekehrt, und auch die Stiftskirche in Eberndorf war voller Menschen, die den Geist unserer Weltkirche mit sich tragen. Missio-Diözesandirektor P. Hanzej Rosenzopf SDB und Rektor Jože Kopeinig wiesen auf die Wichtigkeit von Kirche als Weltkirche hin und berichteten von Mission im Spannungsfeld der letzten 100 Jahre.

So manches Lied war von den geladenen fünf Chören bei der Agape nach dem Gottesdienst noch zu hören, womit das Fest einen fröhlichen Abschluss fand.



Noch ein Abschied

P. Hanzej Rosenzopf legt sein Amt als Missio-Diözesandirektor zurück

Mit Ende des Jahres 2022 nahm ich Abschied als Missio-Diözesandirektor. Ich blicke zurück auf die vergangenen, bewegten Jahre. In besonderer Erinnerung bleibt für mich die Missio Wallfahrt der Direktoren nach Lyon. Hier lernte ich Pauline Marie Jaricot kennen, die am 22. Mai 2022 seliggesprochen wurde. Die Frömmigkeit ihrer Eltern verinnerlicht, erfand sie ein neues System der geistlichen und materiellen Unterstützung, aus der 1922 die Päpstlichen Missionswerke hervorgingen. Pauline engagierte sich, obwohl sie selbst

oft kränklich war. Sie verstand es, die Berufung zur Weltmission frei vom bitteren Beigeschmack der Kolonisation zu leben und das weiterzugeben, was sie liebte. Durch sie vereinen sich Menschen noch heute täglich im Gebet des Lebendigen Rosenkranzes und in regelmäßigen kleinen Spenden, um die Weltmission zu unterstützen. Ihre Berufung und Hingabe begleiteten mich fortan.

Ein weiterer Höhepunkt war für mich – in Vorbereitung auf den „Außerordentlichen Monat der Weltmission“ im Oktober 2019 – die Romreise mit der Papstaudienz. Erstmals konnte ich ganz nah am Papst sein und ihn grüßen. Mit der Delegation von Missio Österreich konnte ich erleben: „Er strahlt eine tiefe Empathie aus und nimmt mit den Menschen von Herz zu Herz Kontakt auf.“ Er ermutigte uns, uns weiter für die wachsende Weltkirche einzusetzen: durch die missionarische Haltung und das Gebet füreinander.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Päpstlichen Missionswerke in Österreich konnte ich am 3. Mai 2022 die feierliche Festmesse im Wiener Stephansdom mitfeiern. In besonderer Weise berührte mich mein Mitbruder, der 88-jährige Salesianerpater Johann Kiesling. Seit knapp 40 Jahren setzt er sich in der DR Kongo für Jugendliche, vor allem für Straßenkinder ein. So erzählte er: „In der Millionenstadt Lubumbashi gibt es circa 3.000 Straßenkinder. 750 davon haben bereits Aufnahme in mehreren Don Bosco Häusern gefunden und erhalten dort Unterkunft, Essen, Begleitung, Unterricht und eine Berufsausbildung. So wird ihnen eine gute Zukunft ermöglicht.“ Für sein Lebenswerk wurde er mit dem „EMIL“, dem Austria.On.Mission-Award, in der Kategorie „Missionary from Austria“ ausgezeichnet. Bestärkt für meinen missionarischen Dienst fuhr ich wieder nach Kärnten.



In der Diözese Gurk wurde dieses Fest – ein krönender Abschluss für unsere Missio-Referentin Stefanie Ruttig und für mich als Diözesandirektor – in der Stiftskirche Eberndorf gefeiert. Ich war tief bewegt davon, wie viele unserer Einladung nach Eberndorf gefolgt sind und von den im Wortsinn beGEISTerten Erzählungen etlicher Rückkehrer:innen. Ich bin gewiss, dass dieses Fest viele ermutigt hat, heute die Mission Jesu zu leben. „Ihr werdet meine Zeugen sein.“ (Apg 1,8)

Dankbar für die Begegnungen und Erfahrungen wünsche ich meinem Nachfolger Dr. Sylvère Buzingo viel Freude und Gottes Segen!

P. Hanzej M. Rosenzopf SDB



Welthaus / Hiša sveta Diözese Gurk-Klagenfurt

„...andere Kulturen sind keine Feinde, gegen die man sich verteidigen muss, sondern spiegeln auf verschiedene Weise den unerschöpflichen Reichtum menschlichen Lebens wider.“ (Fratelli tutti, 147)

Welthaus / Hiša sveta Diözese Gurk-Klagenfurt hat sich zum Ziel gesetzt, mit diversen Bildungsangeboten den oben von Papst Franziskus erwähnten Reichtum in Kärnten bewusst zu machen. Begegnungen zwischen Menschen, das Hören von Geschichten, das Erleben gemeinsamer Aktivitäten und vieles mehr – all das sind kleine Mosaiksteine, die zu einer gemeinsamen Zukunft auf unserer Erde, auf der alle Menschen ein gutes Leben führen, beitragen.

Wir bieten Kindern, Schüler:innen, Erwachsenen, kurz gesagt allen Menschen in Kärnten, in Form von Vorträgen, Workshops, Aktionen u. ä., vielfältige Begegnungen mit der Welt(Kirche).

Auch im Jahr 2022 ist es uns wieder gelungen, nachdem die pandemiebedingten Einschränkungen weitestgehend beendet waren, mit Menschen persönlich in Kontakt zu kommen und globale Themen zu vermitteln.

Zahlreiche Workshops wurden zu diesen Themen durchgeführt:

- Afrika mit allen Sinnen erleben
- Biofaire Jause
- Fairer Handel verbindet
- Unser globales Smartphone

Es war uns auch im Jahr 2022 eine Freude, mit und bei den jungen und jung gebliebenen Menschen zu sein, ihnen den Blick über den Tellerrand zu ermöglichen und zu zeigen, wie bunt und vielfältig unsere eine Welt ist – und, dass wir alle gemeinsam darauf achten müssen, diese Schöpfung Gottes zu bewahren.

Welthaus / Hiša sveta

DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

Begegnung mit Gästen

Zu Beginn des Jahres 2022 haben wir auch in diesem von sechs Welthaus-Organisationen gemeinsam getragenen, österreichweiten Projekt noch die Auswirkungen der Pandemieeinschränkungen gespürt. So haben wir gemeinsam, durch die entwickelten und umgesetzten Online-Formate viel dazugelernt und dieses Wissen in einer **Online-Broschüre** zusammengetragen. Diese Planungshilfe „Interkulturelle Begegnungen im virtuellen Raum“ beinhaltet alle wesentlichen Schritte bei der Planung sowie Umsetzung diverser Online-Formate. Garniert mit einigen Methoden für den virtuellen Raum sowie einer Checkliste zum Schluss steht einer gelungenen Begegnung via Bildschirm nichts mehr im Wege.



Doch trotz dieser vielen, sehr positiven Erfahrungen mit Gästen im virtuellen Raum, waren wir im Herbst 2022 sehr froh, dass wir unsere **Kolumbien-Gäste**, welche uns in verschiedenster Art und Weise schon durch die ganze Pandemie begleitet hatten, nun endlich auch in Präsenz nach Österreich einladen konnten.

Im Oktober waren Kelly Echeverri Alzate und Nelson Restrepo Ramirez in Kärnten unterwegs, um in Schulen, Pfarren sowie

in Gesprächen mit diversen Organisationen über das Thema „Wege der Versöhnung“ zu sprechen. Sie berichteten über die Auswirkungen des jahrzehntelangen bewaffneten Konfliktes in Kolumbien und wie sie in ihrer Arbeit Friedens- und Versöhnungsarbeit betreiben. Es war sehr beeindruckend, wie positiv und stark die beiden auftraten. Denn die Umstände, unter welchen sie ihre so wichtige Arbeit – vor allem gemeinsam mit Frauen – durchführen, sind schwierig, manchmal auch bedrohlich. Die Begegnungen in Kärnten waren geprägt von gegenseitiger Wertschätzung sowie Austausch von Wissen und Erfahrungen.



Ein besonderes Highlight im Jahr 2022 war die **Bildungserhebungsreise**, welche von Welthaus St. Pölten und Welthaus Klagenfurt im Rahmen die-

ses Projektes durchgeführt wurde. Als Vorbereitung für den Gästebesuch im nächsten Jahr führte die Reise nach Armenien, wo diverse Projekte der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit besichtigt wurden. Dank der Unterstützung des Koordinationsbüros der Austrian Development Agency in Yerevan ist es gelungen, einen guten Überblick über die Herausforderungen Armeniens im Bereich der Landwirtschaft sowie der Anpassung an den Klimawandel zu bekommen. Es fanden interessante Begegnungen, vielfältige Gespräche und spannende Besichtigungen statt.



Finanzübersicht 2022

Welthaus/Hiša sveta Klagenfurt

Mittelherkunft

<i>Diözese - für Personalkosten</i>	€ 30.052,35
Beiträge der unterstützenden Organisationen	€ -
Welt.Sichten (Erträge aus Veranstaltungen)	€ 758,00
Begegnung mit Gästen (Erträge aus Veranstaltungen, Subvention ADA, Refundierungen)	€ 8.987,60
Biofaire Frühstücke und Jaus'n (Erträge aus Veranstaltungen)	€ 524,00
Sonstige Einnahmen	€ 5.985,00

Summe Mittelherkünfte € 46.306,95

Mittelverwendung

<i>Personalkosten (von Diözese)</i>	€ 34.780,96
Welt.Sichten (Material, Honorare u. Fahrtkosten der ReferentInnen)	€ 124,67
Begegnung mit Gästen (Gästebetreuung, Kosten für Vernetzungstreffen etc.)	€ 9.540,97
Biofaire Frühstücke und Jaus'n (Material, Honorare und Fahrtkosten der ReferentInnen)	€ 482,08
Allgemeine Kosten/Sonstiges (Aufwendungen für Büro, Telefon, Kopien etc.)	€ 1.378,27

Summe Mittelverwendung € 46.306,95

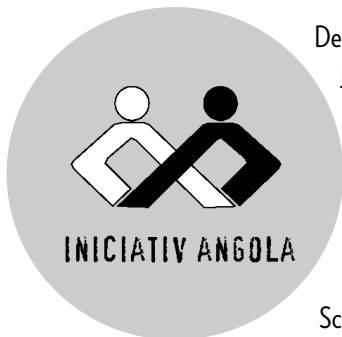
Rücklage aus 2021 € 23.301,19

Rücklage aus 2022 € 11.593,65

Beiträge der unterstützenden Organisationen zum Arbeitsbudget

Dreikönigsaktion	<i>In Absprache mit den unterstützenden Organisationen sowie des Controllings der Diözese wurde vereinbart, dass die Beiträge für das Jahr 2022 ausgesetzt werden, da aufgrund der Corona-Pandemie in den Vorjahren nicht das ganze Geld verbraucht und im Jahr 2022 auf diese Reserven zurück gegriffen wurde.</i>
Slow. Missionsaktion	
Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung	
Bruder und Schwester in Not	
Missionskloster Wernberg	
Missio	

IniciativAngola



Der Verein wirkt im Geiste Don Boscos und ermöglicht jungen Menschen die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und die Betätigung in verschiedenen kulturell-gesellschaftlichen Bereichen: Freiwilligendienst, Musik, Sport, Spiritualität und Ähnliches. In Angola, Mozambik und Äthiopien unterstützen wir Erziehungs- und Bildungsprojekte der Don Bosco Schwestern und Salesianer, die von diesen im Hinblick auf die erkannten

Bedürfnisse und Erforderlichkeiten an ihren Missionsorten gestaltet werden.

Im Jahr 2022 haben uns die **ESK-Freiwilligen**, Sara Toyos Santamaria aus Spanien und Miranda Kobalia aus Georgien (gefördert durch das Programm „Europäische Solidaritätskorps - ESK) bei unseren Tätigkeiten unterstützt und einige tolle Projekte initiiert.



Fastenaktion “ 44.444xKruh.Brot.Pao”

Auch im Jahr 2022 wollten wir für die vielen Schulkinder in Angola da sein: Schulkinder haben einen kleinen Snack erhalten, der oft die einzige Mahlzeit während des langen Schultages ist.

Unser Ziel - 44.444 Brote für die Schuljause - wurde übertroffen! 2.438,70 € konnten den Don Bosco Schwestern in Angola überreicht werden. Wir danken allen Spender:innen!



Die Erasmus+ Jugendbegegnung „Religions4peace“

Vom 23. - 30. April 2022 fand in Edling, Kärnten, eine Jugendbegegnung unter dem Motto „Religions4peace“ statt. 47 junge Teilnehmer:innen aus Österreich, Slowenien, Serbien

und Bosnien&Herzegowina lernten verschiedene Religionen und Kulturen kennen. Dabei erlebten sie die bereichernde Gemeinschaft trotz oder gerade wegen aller Unterschiede und schlossen viele neue internationale Freundschaften. Auf dem Landhaushof in Klagenfurt beteten die jungen Teilnehmer:innen, die unterschiedlichen Konfessionen angehören, in verschiedenen Sprachen für den Frieden.

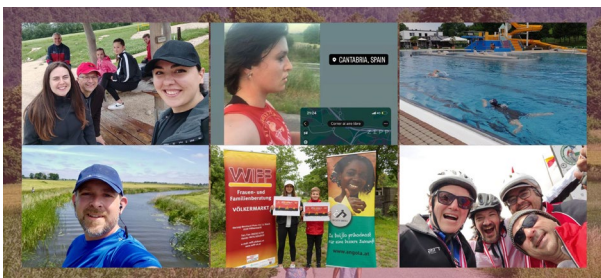


TriAngola

Auch dieses Jahr organisierte der Verein InicativAngola vom 29. 5. bis 5. 6. 2022 die besondere sportliche Solidaritätsaktion »TriAngola«.

Jugendliche und Erwachsene waren eingeladen, mit

Freund:innen zu laufen, Rad zu fahren oder zu schwimmen, und für jeden Kilometer 1 € zu spenden. Die gesammelten Spenden in der Höhe von 3.325,85 € kommen einerseits den Don Bosco-Schwestern in Angola zugute, die u. a. das Projekt „Mädchen in Not“ betreuen. Außerdem wurde die „WIFF - Frauen- und Familienberatungsstelle Völkermarkt“ unterstützt.



„Hoffnung - Upanje“ - Kalender 2023

Der Verein InicativAngola hat in Zusammenarbeit mit dem Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit, Welthaus, Missio, Katholische Aktion, Slovenska misijska pisarna – Slowenische Missionskanzlei und Katoliška akcija den Wandkalender 2023 „Hoffnung - Upanje“ mit Fotos des Kärntner Fotografen Karlheinz Fessl gestaltet.

Bruder und Schwester in Not

Bruder und Schwester in Not/Brat in sestra v stiski ist ein zivilrechtlicher Verein, der von der Katholischen Kirche Kärnten getragen wird. Wir arbeiten in einem Team, das aus einer hauptamtlichen Projektreferentin sowie einem ehrenamtlichen Vorstand und freiwilligen Helfer:innen besteht.

Die von uns geförderten Projekte ermöglichen den Einstieg in ein selbstbestimmtes Leben, sodass die betroffenen Menschen sich eigene Existenzen aufbauen, regionale Organisationen in ihrer Arbeit gestärkt werden und Familien sich selbst versorgen können. Derzeit unterstützen wir neun Projekte in Afrika, Mittel- und Südamerika und Indien.

Highlights 2022

Nach der langen, pandemiebedingten Pause konnten wir 2022 gleich zwei Projektpartner:innen und eine junge Frau, die von BSIN unterstützt wird, willkommen heißen.

Die Lavanttalerin **Christa Thonhauser** lebt seit fast 20 Jahren in Hanga, Tansania. Dort unterstützt sie in Zusammenarbeit mit den Benediktinern Kinder und Jugendliche dabei, eine Schul- und Berufsausbildung zu absolvieren. Sie kümmert sich vor allem um Mädchen, da diese besonders gefährdet sind, die Schullaufbahn abzubrechen. Ebenso sorgt sie in Kooperation mit dem Hanga Health Center für die medizinische Versorgung von Waisenkindern.



Vivi Torres, eine junge, sehr engagierte Guatemaltekin war im Juli zu Besuch. Von BSIN und drei Patinnen wird sie bei ihrem Studium der Rechtswissenschaften unterstützt. Sehr lebhaft hat Vivi von der ökologischen und sozialen bzw. menschenrechtlichen Situation in ihrer Heimat im Zuge der Jugendbegegnung „EcoLogic“ berichtet. Sight seeing durfte bei Vivis Kärnten-Besuch nicht fehlen: ein Spaziergang in Klagenfurt, Badeausflüge und ein Abstecher auf den Monte Lussari machten ihr große Freude.



Am Tisch von Familie Jordan erzählte Martin Mayr von der **brasilianischen Entwicklungsorganisation 10envolvimento** vom schützenswerten Naturraum Cerrado und den dort ansässigen Kleinbauernfamilien, mit denen gemeinsam er sich gegen das übermächtige Agrobusiness, die Vertreibung der Familien und die

Zerstörung der Natur stemmt. Aktuell ist Martin Mayr nicht nur mit dem Agrobusiness sondern auch mit großen Minengesellschaften beschäftigt. Der Cerrado ist reich an Rohstoffen, die für die „grüne Energie“ gebraucht werden. Der Abbau und die Gewinnung der Rohstoffe ist ökologisch und sozial höchst problematisch. Martin Mayrs Projekt „Unser Gerais – Unser Leben“ wurde auch im Rahmen der Nikolausaktion 2022 vorgestellt.

Jubiläumsfest 60 Jahre Bruder und Schwester in Not

Am 30. November hat Bruder und Schwester in Not Kärnten das 60-Jahr-Jubiläum begangen. Gemeinsam mit Diözesanbischof Dr. Josef Marketz wurde ein festlicher Gottesdienst in der Christkönigskirche gefeiert. Einen kurzen Abriss zur Geschichte und zur Entwicklung von Bruder und Schwester in Not hat die Vorsitzende Rolanda Honsig-Erlenburg gegeben. In seiner Predigt hat Bischof Josef Marketz betont, dass „der Glaube vom Kopf ins Herz rutschen muss, damit wir dem Evangelium gerecht werden können, in dem es heißt: Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, dass habt ihr mir getan.“ Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zur Agape geladen. In gemütlicher Atmosphäre war Zeit für Austausch und Begegnung, auch mit einigen ehemaligen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. So zum Beispiel mit dem ehemaligen Generalsekretär der

Katholischen Aktion Kärnten, Helmut Prokopp, und dem ehemaligen Vorsitzenden Hans Jordan, die beide Bruder und Schwester in Not maßgeblich mitgestaltet haben.

Ebenso waren die Gäste eingeladen, die Fotoausstellung „60 Jahre Bruder und Schwester in Not“ zu besuchen. Stimmungsvolle Bilder aus den aktuellen Projekten ergänzten Fotocollagen aus den Projekten voriger Jahrzehnte.



Missionskloster Wernberg

Am Sonntag während der **Gebetswoche für die Einheit der Kirchen** hat Herr Georg Hofmann aus der evangelikalen Gemeinde Landskron bei uns gepredigt. Diese kleine Gruppe ist sehr engagiert in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten.

Vom 25. bis 29. Mai nahm Sr. Lilian am deutschen **Katholikentag** in Stuttgart teil und berichtete uns voll Begeisterung von dieser Großveranstaltung.

Am 15. Juni kam **Bischof Inkulu** aus Bukungu Ikela (Kongo) zu uns auf Besuch. Er hat Sr. Stefanie noch erkannt, sie konnte wegen ihrer Erkrankung kaum mehr mit ihm sprechen.

Vom 22. Aug.- 12. Sept 2022 tagte in Neuenbeken bei Paderborn das **Generalkapitel** unserer Kongregation. Sr. Pallotti und Sr. Maria Luise vertraten Österreich dabei. Die neue Generalleitung entspricht unserer internationalen Gemeinschaft. Europa wird als Missionsland eingestuft.

Wir konnten unsere Gottesdienstgemeinde für die Unterstützung des **synodalen Weges** motivieren; wir Schwestern haben uns auch angestrengt. Wir sind dankbar für diese Möglichkeit, an einer zukunftsorientierten Kirche mitarbeiten zu dürfen.



Am 23. Oktober fand in Eberndorf das **Missionsfest** unserer Diözese zum 100 Jahr Jubiläum der Päpstlichen Missionswerke in Österreich statt. Sr. Johanna Brandstetter (Zimbabwe) und Sr. Lilian (Tanzania) gaben beim Gottesdienst ein Statement.

Durch den originellen **Geburtsstagswunsch** eines guten Freundes wurde es möglich, den Schwestern in Bulawayo/Zimbabwe für das Altersheim einen Brunnen zu bauen. Die Wasserversorgung ist durch die Klimaveränderung auch in der Millionenstadt eine sehr unsichere Sache geworden. Die Schwestern sind ungemein dankbar dafür, dass sie in 80m Tiefe Wasser gefunden haben. Durch diese Aktion wurde ihr Dienst sehr erleichtert.

Durch Exerzitien im Alltag, Bibelabende, Trauerbegleitung, Meditation und Tanz, Validation und Seelsorge im Krankenhaus und Seniorenheim, Pastoralarbeit in der Pfarre, Fastenurse im Haus, Lehraufgaben bei Caritas und in der International School, Velden, Unterstützung von MISSIO Kärnten, Flüchtlingsarbeit und besonders durch das intensive Gebetsapostolat unserer ältesten und kranken Mitschwestern versuchen wir, unserem **missionarischen Dienst an den Menschen** gerecht zu werden.



Wir danken allen KooperationspartnerInnen und freiwilligen HelferInnen für die wertvolle Zusammenarbeit und Unterstützung!

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und Anliegen:



Referat für Mission
und Entwicklungszusammenarbeit

**Referat für Mission und
Entwicklungszusammenarbeit**
mission.eza@kath-kirche-kaernten.at



missio

Missio Diözesanstelle Kärnten
kaernten@missio.at



Welthaus / Hiša sveta
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

Welthaus der Diözese Gurk-Klagenfurt
welthaus@kath-kirche-kaernten.at



InicativAngola
office@angola.at



Bruder und Schwester in Not
Brat in sestra v stiski

**Bruder und Schwester in Not /
Brat in sestra v stiski**
bsin@kath-kirche-kaernten.at

Kloster Wernberg
sr.andreas@klosterwernberg.at



Impressum

Herausgeber: Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit • F.d.l.v.: Mag. Johannes Rosenzopf, SDB • Gestaltung & Herstellung:
Druck- & Kopiezentrum des Bischöfl. Seelsorgeamtes • Alle: Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W. • Titelbild: Tony Nwachukwu